

# Das Geheimnis der Runen

Entwicklung der Runen von den Germanen bis heute



Barbara Stapper, Druida

**Ich liebe die Runen, sie sind meine Begleiter und Partner. Runen sind Urkräfte, Sinnzeichen, Schriftzeichen, magische und heilende Symbole. Ein Runenalphabet nennt sich Futhark, begründet auf den ersten 6 Runen in der Runenreihe, die da sind: Fehu, Uruz, Thurisaz, Ansuz, Raidho und Kenaz.**

Es gibt aus verschiedenen Kulturen verschiedene Futharks. Die bekanntesten sind der altgermanische Futhark mit 24 Runen, der Wikinger Futhark mit 18 Runen und last but not least das Futhark des Friedrich von List, auch Armanenfuthark genannt, mit 16 Runen. Meine Ausführungen und Arbeit mit Runen bezieht sich auf den 24er Futhark der Germanen.

Runen sind in sich ein geschlossenes duales System, welches man vielseitig anwenden kann. Die ersten bekannten Runen, aus denen alle anderen entstanden, sind die Thule Runen: Tiwaz, Uruz, Laguz und Eihwaz. Die Anwendung

und auch die Energie der Runen hat sich im Laufe der Zeit und durch die Epochen entwickelt, wie auch der Mensch durch die Evolution geht.

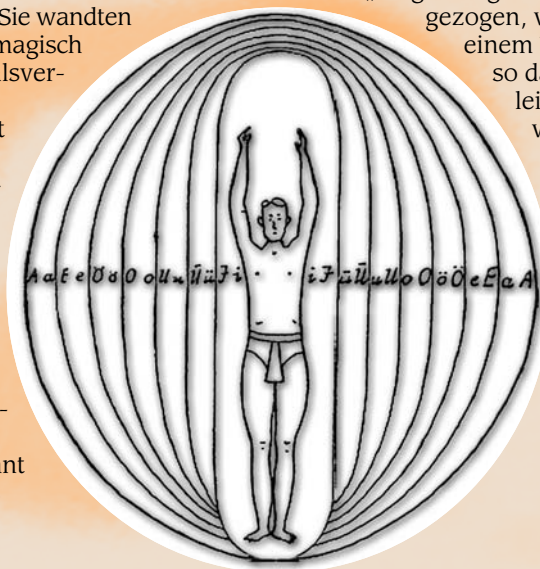
Beginnen wir bei den Germanen. Wie haben diese Runen verwendet?

Die Weisen der germanischen Stämme hießen Goden, bei den Kelten hießen sie Druiden. Die Goden arbeiteten mit den Runen, um die Zukunft vorauszusagen, was auf der Überzeugung beruhte, alles sei schicksalshaft vorherbestimmt. Sie wandten dann die Runen magisch an, um Schicksalsverläufe zu ändern, denn diese Macht hatten nur die Goden. Sie kommunizierten auf anderen Ebenen mit den Normen (Schicksalsgöttinnen der Germanen), um eine Schicksalsänderung herbeizuführen.

Weniger bekannt ist, daß auch das

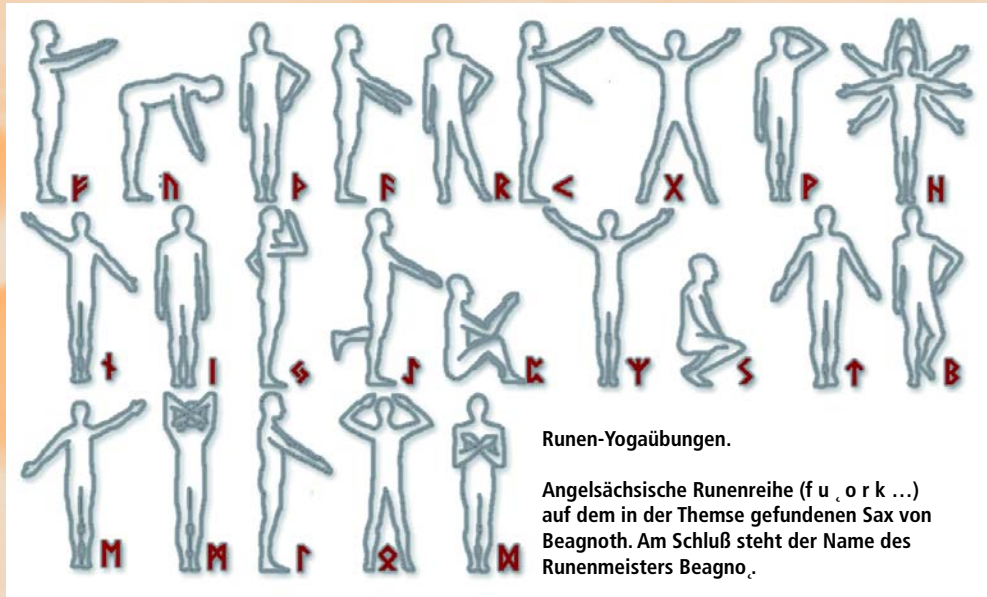
gemeingermanische Volk mit Runen arbeitete. Ich selbst habe in einer Reinkarnation gesehen, wie ich als Mann die Runen verwendete. Ich war ganz einfacher Familienvater und meißelte mühsam die Runen in Steine, die ich dann zur Jagd benutzte. Das ging folgendermaßen vor sich: Ich meißelte die passende Rune für das Wild, welches ich erlegen wollte, auf Steine und legte sie im Kreis aus. Das Wild wurde dann

„magisch“ genau in diesen Kreis gezogen, wo ich schon in einem Versteck lauerte, so daß es dann ein leichtes für mich war, es zu erlegen. Zum leichteren Verständnis sei hier erwähnt: es gibt zu jeder Rune ein passendes Tier, „Fylgia“ genannt.





**Die erste Runenreihe** wird älteres Futhark genannt. Sie besteht aus 24 Zeichen, denen wie im lateinischen Alphabet jeweils ein einzelner Laut zugeordnet ist. Dieses Futhark wurde bis ca. 750 n. Chr. von allen germanischen Stämmen in der gleichen Form verwendet. Man nennt es deshalb auch gemeingermanisches Futhark. Ab wann es verwendet wurde, ist bis heute Anlaß zur Diskussion. Der erste sichere Beleg für eine Runenschrift ist der Kamm von Vimose (160 n.Chr.). Noch älter ist die Meldorffibel (ca. 50 n.Chr.), doch diese Inschrift besteht nur aus Runen, die auch lateinische Zeichen sein können. Die erste komplette Runenreihe findet sich auf dem gotländischen Stein von Kylver von ca. 450 n.Chr.



Runen-Yogaübungen.

Angelsächsische Runenreihe (f u , o r k ...) auf dem in der Themse gefundenen Sax von Beagnoth. Am Schluß steht der Name des Runenmeisters Beagno.



**Runenmagie**

Magie hat grundsätzlich Wirkung. Ich sende eine Energieform aus und erziele damit eine Wirkung. Diese Energieform kann ich in Form eines Rituals verstärken. Bei Hexen sind es zum Beispiel Athame (magischer Dolch), Stab, Kelch, Münze, Luft, Feuer, Wasser, Erde, also immer die Elemente mit einsetzend. Die Runen haben Synergien mit Tieren, Pflanzen, Bäumen und Düften. Beide Methoden haben auch ihre eigenen Gottheiten, die man dazu rufen kann. Je mehr Synchronizitäten ich schaffe, desto stärker ist die Wirkung, da die Konzentration darauf ausgerichtet ist.

Die Auswirkungen der Runen in der Magie hängen nicht von der Wahl der Rune oder der Methode ab, sondern von der Gesinnung und Motivation des Magiers. Ist sein Bestreben Macht, so wird er die machtvollen Seiten der Runen aktivieren; ist das Motiv Liebe, wird er diese Seiten der Runen in Anwendung bringen. Macht manipuliert und Liebe durchdringt. Die Symbolmagie, wozu auch die Runenmagie zählt, wirkt auch schon alleine durch das Symbol, wenn der Empfänger eine Resonanz zu dem Zeichen hat. So ist es schwierig bis

Ʒ Ɔ Ƨ Ʀ < X Ʒ H Ƨ I S J K Y S T B M M T O W X  
 f u p a r k g w h n i j p R s t b e m l n d o  
 i Z

Das ältere Futhark.

Das ältere Futhark auf dem Kylverstein (ca. 450 n.Chr.)



Ʒ Ɔ Ƨ Ʀ < X Ʒ H Ƨ I Ƨ  
 f u t h a r k g w h n i j  
 J M Y S T B M M T O W X  
 eu (?) p z s t b e m l n g o d

Älteste Runenreihe („futhark“) (eu (?) = ei).

**Das Besondere an der gemeingermanischen Runenreihe** ist ihre ungewöhnliche Reihenfolge. Viele der Zeichen ähneln lateinischen (bzw. etruskischen) Buchstaben. Das Futhark muß daher ein südeuropäisches Vorbild gehabt haben. Die Reihenfolge der Buchstaben ist aber seit ältester Zeit eine vollkommen eigene, während sich sonstige Alphabete immer ihrem Ursprungsalphabet anpassen. So hat das lateinische Alphabet die gleiche Reihenfolge der Buchstaben wie das griechische Alphabet, aus dem es hervorgegangen ist. Die speziell runische Reihenfolge ist auch der Grund, warum man das Futhark in der Forschung Runenreihe statt Runenalphabet nennt.

unmöglich z.B. einen Moslem mit Runen heilen zu wollen, da sein Unterbewußtsein diese Zeichen gar nicht erkennt, denn sie liegen fern seines Glaubenssystems.

Vorteil der Symbolmagie ist, daß man die Zeichen auf Gegenständen (Trägern) aller Art anbringen kann. Runen- amulette auf Halbedelsteinen, Holz und Metall sind sehr beliebte Unterstützung



**Ein wichtiger Punkt in der Runengeschichte** ist die Entdeckung des Runenstadha auch als Runenyoga bekannt. Dieses wurde von Friedrich Bernhard Marby um 1920–1930 entdeckt und erforscht. Ab 1931 veröffentlichte er sein Wissen um das Runenstadha. Damit hat er beachtliche Heilerfolge aufzeigen können. Allein mit der von ihm erforschten Übung zur Rune Isa werden große positive Veränderungen der Persönlichkeit und der Gesundheit des Übenden verzeichnet. Wirkung der Isa Körperübung nach Marby:

- Kräftigung des Körpers
- Allseitige Verjüngung
- Befreiung von Schlacken
- Stärkung des ICH Bewußtseins (nicht zu verwechseln mit dem Ego)
- Befreiung von seelischen Hemmungen
- Starke Reinigung des Körpers durch Ausleitung

Ich persönlich kenne kein einfacheres und wirksameres System, um magische Wirkung zu erzielen, als die Runen. Allein das Durchführen des Runenyoga nach Marby lädt die Aura, den Energiekörper mit der Information der Rune auf und man kann sie weitergeben.



Das jüngere Futhark mit 16 Zeichen. Oben Langzweig- unten Kurzweigrunen.



Das jüngere Futhark mit den durch die Punktierung entstehenden Zeichen.

der verschiedensten Anliegen. Auch heute noch findet man die Runensymbolik vielfach. So ist das Zeichen für Christus, x und p, aus den beiden Runen Gebo und Wunjo zusammengesetzt, was man Binderune nennt. Die



Der Kamm von Vimose mit Runenritzungen (150–160 n.Chr.), gefunden auf der dänischen Insel Fünen.

Rune Othala ist auch heute noch bei der Bundeswehr das Rangabzeichen für den Hauptfeldwebel. Das Zeichen für Bluetooth ist auch aus zwei Runen zusammengesetzt, die Runen Berkano und Kenaz fanden hier Verwendung.



Emblem der Schutzstaffel (SS) im Nationalsozialismus. Das Zeichen stellt zweimal die Rune Sowilo dar, was Sieg und Erfolg bedeutet und für die Sonne steht.

### Runen im dritten Reich

Im Dritten Reich wurden die Runen magisch verwendet, um den Machteinfluß Hitlers zu verstärken. So ist die Handstellung zum Hitlergruß „Heil Hitler“ eine

Runenstellung zur Rune Fehu, um Energie aus dem Kosmos zu ziehen. Das Zeichen der SS stellt zweimal die Rune Sowilo dar, was Sieg und Erfolg bedeutet und für die Sonne steht.

Jetzt denken wir daran, daß die Runen ein duales System sind, dann wird uns schnell klar, warum der Zweite Weltkrieg solche Ausmaße erreichte. Die Macht der Runen wurde weit überzogen und im Negativen angewendet, so daß sie unweigerlich zurückschlagen mußten. Denn das universelle Gesetz der Resonanz sagt: Gleiches zieht Gleiches an.

### Runenschrift

Runen als Schriftzeichen wurden im Sinne unserer heutigen Schrift früher nicht verwendet. Die Goden verwendeten sie, um ihre Zaubersprüche zu schreiben und um Rituale zu gestalten. Sie schrieben auch Formeln zu Heilzwecken in Runenschrift, diese wurden dann in der Nähe des Kranken gelegt und wirkte so auf die Gesundung. Früher sahen die Heiler hinter jeder Krankheit Geister, die es auszutreiben galt, was die Aufgabe der Goden, Schamanen und Medizinmänner war. Dafür wurden sie von ihrem



Die „Othala-Rune“ im Abzeichen eines Hauptfeldwebels heute (Heeresflugabwehr).

Stamm fürstlich belohnt, sie waren sozusagen die „Heiligen“ des jeweiligen Stammes. Druiden und Goden hatten mehr Macht und Einfluß als der Häuptling selbst. Sie waren Richter, Ärzte und Priester in einer Person.

Das Wort „Buchstabe“ stammt von den Runen, denn sie wurden auf Buchenstäbchen für die Orakelkunde geritzt.

Heute benutze ich in meiner Praxis die Runenschrift gerne zur Namensanalyse, so kann ich die Energie des Namens in Verbindung zum Schicksal und Werdegang der Person erkennen und deuten, denn Runen sind ja auch Sinnzeichen. Interessant wird das Thema Namensanalyse auch bei Eheschließungen. Da man hier inzwischen den Namen vielfältiger wählen kann wird die Runenanalyse zeigen, welcher Namenseinfluß auf die Ehe am zuträglichsten für die gesteckten Ziele ist. Ebenso findet diese Methode bei Findung eines passenden Firmennamens effektive Verwendung.

### Reinkarnation mit Runen

Eine Verwendung der Runen, die erst in den letzten Jahrzehnten auf dem Markt interessant wurde, ist die Reinkarnation. Die bisher bekannten Methoden sind Tiefenentspannung und Hypnose.

Eine Reinkarnation ist ein sehr beliebter Weg, um z.B. Ursachen von Krankheiten, für die die Schulmedizin keine Lösung hat, zu erkennen. Da fast alle Krankheiten darauf beruhen, einen Verstoß gegen die Lebensprinzipien begangen zu haben, ist es logisch, daß die Runen, die ja 24 Archetypen darstellen, eine sehr wirkungsvolle Methode in diesem Bereich sind. Unkende Menschen werden an dieser Stelle auf die Gefahren hinweisen, da man bei dieser Methode ja mit Hel in Berührung und Verbindung kommt. Hel ist die Göttin der Unterwelt und ihre Begleitung bei einer Reinkarnation ist damit absolut



Das Bluetooth-Logo ist auch aus zwei Runen zusammengesetzt, die Runen Berkano und Kenaz fanden hier Verwendung.



notwendig. Auch bei den erwähnten anderen Methoden bestehen Gefahren, denn man kommt immer mit der Unterwelt (Unterbewußtsein) in Berührung. Mit der dem Thema entsprechenden Rune, die man auf das dritte Auge legt, nachdem man zuvor gemeinsam die Yogaübung dazu machte, kommt der Klient schnell in die Tiefenentspannung und „sieht“ die vergangenen Leben vor sich. Durch den Einsatz der Runenenergie und Symbolik kann man hier direkt eine Karma-Auflösung bewirken.

## Runenorakel

Schon die Germanen „warfen“ die Runen, wie eingangs erwähnt. Hierzu ritzt man die Symbole auf einen Träger. Das können Halbedelsteine sein, Holz, Kieselsteine, Ton, ja sogar auf Papier entfalten sie ihre Kraft und Wirkung.

Beim Orakeln heute kann man strukturiert vorgehen, indem man Legesysteme wählt in denen die Positionen schon vorher klar festgelegt werden. So braucht man nur die divinatorische Bedeutung in den jeweiligen Bezug zur Position der Rune zu setzen. Das sieht dann so aus:

**Position 1:** Die Situation / das Thema „Darum geht es“

**Position 2:** Die Aufgabe „Das, was ich tun muß“

**Position 3:** Das Ergebnis, nach der Lösung der Aufgabe „Dahin führt es“

Beispiel: Frage von Melinda S.: „Wie kann ich in meiner Selbständigkeit mehr Geld verdienen?“

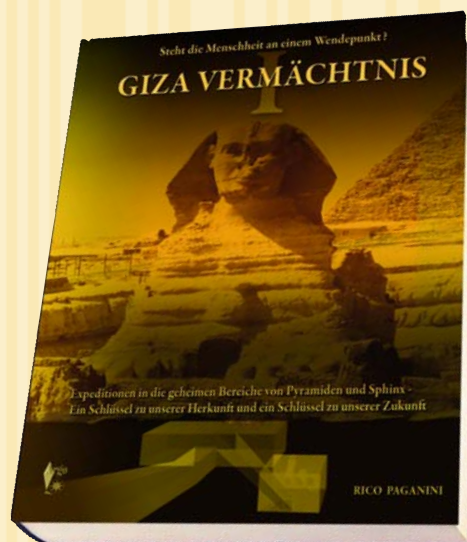
1. Situation: *Fehu* = Melinda muß sich einen neuen Antrieb suchen. Sie sollte ihren „inneren Schweinehund“ überwinden.

2. Aufgabe: *Sowilo* = Es fehlt an Tatkraft und Willen, diesen muß sie mehr aktivieren und einbringen.

3. Ergebnis: *Eihwaz* = Dann stellt sich der

Erfolg ein – wenn auch nach einigen Hindernissen. Weiterhin sollte sie ausdauernd ihr Ziel verfolgen. (Dieses Beispiel ist aus dem Buch „Druidas Runenorakel für den Alltag“©)

Der wahrhaft Runenkundige wird den Runenwurf mit allen Runen bevorzugen, denn hier sprechen die Runen selbst zu ihm/ ihr und geben umfassendere und tiefere Auskunft als in einem festgelegten Legesystem. ■



Rico Paganini

## GIZA VERMÄCHTNIS

Steht die Menschheit an einem Wendepunkt?

Expeditionen in die geheimen Bereiche von Pyramiden und Sphinx -

Ein Schlüssel zu unserer Herkunft und ein Schlüssel zu unserer Zukunft

Euro 29,50 (D) · 30,50 (A) · 46,60 (CHF) · ISBN: 978-3-937987-44-6

Hardcover, 241 Seiten mit 250 Abbildungen

Seit den Neunzigerjahren überschlagen sich die Entdeckungen in Giza durch modernste Technik. Rico Paganini hat während 10 Reisen in 7 Jahren die zur Zeit aktuellste Dokumentation zusammengestellt, mit eigenen Entdeckungen und Erfahrungen ergänzt.

Dies wird eindrücklich dargestellt durch Nachweise und Gesamtansichten aller von Wissenschaftlern und alternativen Forschern neu entdeckten Kammern in der „Cheops“-Pyramide und unter dem Sphinx, bis zur „unterirdischen Stadt“ und der sagenumwobenen „Halle der Aufzeichnungen“. Spätestens jetzt haben wir eine Vorstellung von der umfassenden Bedeutung des Giza-Vermächtnisses.

Wir gelangen so über die Megalith-Bauten zu der Frage nach dem Sinn des gesamten Giza-Komplexes und den Erbauern, und somit zu einem Ausflug zu weltweit vergleichbaren Anlagen, vor allem in Peru.

Denn nur wenn wir den Bau des Giza-Komplexes in mehreren Stufen und unterschiedlichen Erbauern betrachten, können wir die wahrscheinliche Geschichte erfassen, und das gelingt in den 3 Hauptstufen der Nether (Lemurier), der Shemsu Hor (Atlantier) und der Ägyptischen Dynastien (Pharaonen). Unsere Prähistorische Geschichte wird so neu geschrieben.

Sie finden Antworten auf Fragen nach dem Sinn und Zweck von der wahren Bedeutung al Giza's, bis hin zu den Sternbildern Orion, Sirius und den Plejaden.

Das Giza-Vermächtnis birgt die größte archäologische Entdeckung mit der Antwort auf die Frage:

Woher kommen wir und wohin gehen wir ?

Nutzen Sie den Bestell-Coupon auf Seite 80.